

Allernädigt privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 96. Montag, den 4. October 1824.

Universitätsnachrichten.

Am 30. September disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichts-raths und Professors, D. Johann Gottfried Müller, der Herr Stud. jur. Johann Gottlob Geipel, aus Adorff, und hatte den Herrn Notarius immatr. der Rechte: Carl Friedrich Eduard Schwerdfeger, aus Zwenkau, und den Herrn Stud. jur. Julius Friedrich Lorenz, aus Plauen, zu Opponenten.

Am 1. und 2. October disputirten unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichts-raths und Professors, D. Carl Rlien, die beiden Herren Studiosen der Rechte: Gottfried Benjamin Bornemann, aus Großenhayn, und Carl Wilhelm Gangloff, aus Leipzig. Ersterem opponirten die Herren Friedrich August Dorn, aus Weida, und Wilhelm Gangloff, aus Leipzig; und Letztern die Herren Friedrich August Dorn, aus Weida, und Gottfried Benjamin Bornemann, aus Großenhayn, sämmtlich Studiosen d. Rechte.

Am Grabe
des

Herrn Siegfried Leberecht Crusius,
von
M. Sch — n.

Edler, Guter! Du auch heimgegangen?
Klagt der Edle in die leere Luft,
Jammert Liebe mit bethränten Wangen,
Die umsonst den theuern Namen ruft! —
Wohl ein Edler, Segensfrüchte prangen
Hell und klar an seiner stillen Gruft,
Und des Armen heil'ge Zähren fließen,
Dem in ihm sich Ketteraugen schließen.

O auch ich darf schöne Thränen weinen;
Nicht allein vom Mitgefühl genährt,
Ich auch darf mich jenem Kreise einen,
Wo der Schmerz den nähern Theil bewährt,
Ich auch sah ihn segnend oft erscheinen,
Sah ihn still durch schöne That verklärt!
Edler! sieh' aus Deines Himmels Frieden
An der Gruft auch meines Dankes Blüthen.

Still, geräuschlos fälltest Du im Leben
Liebevoll der Armen leere Hand;
Keiner sollte dankend Dich erheben,
Oftmals blieb Dein Walten unbekannt:
Jeso bricht das Schweigen Dein Verschwe-
ben,
Jeso ruft's in der Vergeltung Land